

Sicherheit und Unfallschutz

Verkehr und Mobilität

Sachinformationen

Sicherheit bedeutet Schutz, Geborgenheit, Behütetsein aber auch Kenntnis, Klarheit, Routine, Festigkeit sowie Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen.

Unfallschutz ist die Gesamtheit aller Maßnahmen zur Verhütung von Unfällen und zum Schutz der Gesundheit.

Sicherheit und Unfallschutz: Bewahrung von Leben und Gesundheit - Fähigkeiten wie das Erkennen und Einschätzen von Gesundheitsgefahren, das Entwickeln von einem Gesundheitsbewusstsein sowie die Vermeidung von Gefährdungen durch entsprechende Maßnahmen, auch der Kriminal- und Verkehrsprävention, sind wichtige Voraussetzungen für die eigene Sicherheit und den Gesundheitsschutz im Privatleben, der Schule und später im Erwerbsleben.

Denkanstöße

- Wann können SuS sicheres Verhalten auf ihren Schulwegen einüben?
- Welche Gelegenheiten schaffen Sie im Unterricht, dass SuS sicheres Verhalten im Straßenverkehr einüben und festigen können?
- Wo können diese Übungsmöglichkeiten stattfinden? Auf dem Schulhof? In der Turnhalle? Im nahen Umfeld der Schule? Auf einem Verkehrsübungsplatz?
- Welche wichtigen Regeln und Inhalte besprechen Sie im Unterricht, die Unfällen auf dem Schulweg vorbeugen?
- Welche Spiele und Übungen bauen Sie in den Unterrichtsalltag ein, mit denen die optischen und akustischen Fähigkeiten der Sus gefördert werden können, die für die sichere Teilnahme am Straßenverkehr Voraussetzung sind?
- Welche Spiele und Übungen bauen Sie zusätzlich in den Unterrichtsalltag ein, mit denen die motorischen und koordinativen Fähigkeiten der Sus gefördert werden können, die für die sichere Teilnahme am Straßenverkehr Voraussetzung sind?
- Welche Maßnahmen fördern Sie von schulischer Seite, dass Unfälle auf den Schulwegen vermieden werden können?
- Welche Partner können hierzu eingebunden werden?
- Wie können Eltern in ihrer Verantwortung für den Schulweg ihrer Kinder von schulischer Seite noch gestärkt werden?
- Wo und wann können SuS das richtige Verhalten an der Bushaltestelle und im (Schul-)Bus einüben?
- Welche Verhaltensregeln und Inhalte besprechen Sie hierzu mit Ihren SuS?
- Welche Partner können hierzu eingebunden werden?
- Wo und wann können SuS ihre Geschicklichkeit und ihre Fähigkeiten im Umgang mit Rollern, Laufrädern, Pedalos, Rollbrettern und Fahrrädern schulen um später sicher mit dem Fahrrad am Straßenverkehr teilnehmen zu können?
- Wo können diese Übungsmöglichkeiten stattfinden? Auf dem Schulhof? In der Turnhalle? Auf einem Verkehrsübungsplatz?
- Wo und wann wird das Thema Helm und Gehirnschutz im Unterricht und im Rahmen von Aktionen thematisiert?
- Wo und wann können die SuS einüben, wie sie sich im Falle eines Unfalls verhalten sollen und wie sie Verletzten helfen können?
- Welche Gelegenheiten im Unterricht schaffen Sie, dass SuS sich als selbstbewusst und stark erleben können?
- Wann können SuS an Entscheidungsprozessen teilnehmen?
- Wo und wann haben die SuS die Möglichkeit, auch Nein sagen zu können?
- Wo, wie und wann können SuS die entsprechenden Kenntnisse erhalten und handlungsorientiert verinnerlichen und „erfahren“?
- Welche Partner können hierzu eingebunden werden?
- In welchen Fächern und Fächerverbänden kann das Fahrrad kompetenzorientiert eingebettet werden?

- Wo und wie sollten welche Aspekte beleuchtet werden?
- Wo und wie können SuS die entsprechenden Kenntnisse und Beurteilungsmöglichkeiten erhalten?
- Welche Partner können hierzu eingebunden werden?
- Wie können SuS die entsprechenden Kenntnisse erhalten?
- Können Partner hierzu eingebunden werden?
- Wo, wie und wann können die SuS diese Kenntnisse erwerben, anwenden und festigen?

Ideen für die Umsetzung

- Sicherer Schulweg, Schulweg-Training in Zusammenarbeit mit den Polizeibeamten der Verkehrsprävention und auf der Grundlage von sicheren Schulwegeplänen, Schulweg-Paten, Lauf-Busse, Zebra-Werkheft der Aktion GIB-ACHT-IM-VERKEHR (www.gib-acht-im-verkehr.de) für Klasse 1, Film „Kinder sicher unterwegs“ (<http://www.kelly-insel.de/wwwkinder-sicher-unterwegsde/>) Verkehrsregeln und Verkehrszeichen, sicheres Überqueren an Ampeln, am Zebrastreifen, Gehweg, Sehen und gesehen werden
- Mit dem Leitfaden der Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt) oder dem Web-GIS-tool: Geh- und Rad-Schulwegplanung im Unterricht mit Besprechung der Problem- und Gefahrenstellen als Grundlage zur Behebung durch den Schulträger bzw. die Kommune
http://www.verkehrswachthessen.de/files/vwh_ordner/pdf/2017/elterntaxi/3-Schulwegplanung/3.1.pdf
<https://www.lgl-bw.de/lgl-internet/opencms/de/Radschulwegeplan/WebGIS-Tool/>
- Mathematik: Länge von Radschulwegen berechnen und vergleichen
- Dilemma-Diskussionen in Deutsch, Ethik und Religion
- BASt-Verkehrsquiz-CDs für die Klassen 6 und 9/10
https://www.bast.de/BASt_2017/DE/Publikationen/Medien/Verkehrsquiz.html
- Teilnahme am jährlichen, bundesweiten Aktionstag „Zu Fuß zur Schule“ www.zu-fuss-zur-schule.de
- Organisation von ÖPNV/Verkehrsrallyes, z.B. in Kooperation mit kommunalen Mobilitätsbeauftragten, dem Verkehrsverbund oder dem Umweltverband
- Verkehrsprävention als Gegenstand der Klassenpflegschaftssitzungen u. ggf. übergreifend im schulischen oder schulübergreifenden Verkehrsausschuss.
- Busschule in Zusammenarbeit mit den Polizeibeamten der Verkehrsprävention

- Schulbustraining in Kl. 5 mit der Verkehrsprävention der Polizei
- Schulbusprojekte mit lokalen Bus-Unternehmen in Kooperation mit dem Baden-Württembergischen Omnibusverband (WBO) und/oder Moderatoren des ADAC
- Ausbildung von interessierten Schülerinnen und Schülern zu Schulbus-Begleitern durch die Kriminal- u. Verkehrsprävention der Polizei entsprechend der Schüler-FAIR-kehr-Kampagne
<http://www.schulbusprojekte.de/schulbusprojekte-konkret/busschulen-und-busbegleitung/index.php?pid=113>
- Mobil auf unterschiedlichen Rollen und Rädern:
 - eine Thema auch als Ganztages-Angebot, z.B. in Kooperation mit dem örtlichen Sportverein oder Radhandel,
 - als mögliche Beträge für die Zertifizierung als Fahrradfreundliche Schulehttp://www.lis-in-bw.de/_Lde/Startseite
- Begleitetes Fahren auf dem neuen Schul-Radweg in Klasse 5 im Rahmen des SchulRadler-Projekts
www.agfk-bw.de/projekte/die-schulradler/
- Verkehrsquiz-CDs der Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt) für die Klassen 6 (Schwerpunkt Radfahren) und 9/10 (Schwerpunkt Vorbereitung auf den motorisierten Verkehr)
https://www.bast.de/BASt_2017/DE/Publikationen/Medien/Verkehrsquiz.html
- Parcours für unterschiedliche Fortbewegungsmittel und Schwierigkeitsgrade als Unterrichtsthema im Sport oder bei schulischen Veranstaltungen organisiert und betreut durch schulische Verkehrsbeauftragte unterstützt durch Schülermentoren Verkehrserziehung
http://www.lis-in-bw.de/_Lde/Startseite/Programme/Schuelermentor+Verkehr+_+Mobilitaet
- Fächerbezüge, Filme, Spots, Versuche und Versuchsanleitungen: DVD oder Homepage
www.schuetze-dein-bestes.de
www.helm-tragen-vorbild-sein.de
- Mit einer Kraftmessplatte die Schutzwirkung eines Helms "praktisch" verdeutlichen / Demonstration „Verringerung der Kraftspitzen durch einen Helm“
Radhelm-Simulationsmodul:
<http://www.schuetze-dein-bestes.de/unterricht-module.htm>
www.schuetze-dein-bestes.de
- Fahrradhelm macht Schule des Verkehrswacht Medien-Service

<https://www.verkehrswacht-medien-service.de/fahrradhelm-macht-schule.html>

- Fahrradausbildung und Fahrradprüfung
- Helm-Design (Kunst)
- Rollenspiele, Notfallkärtchen, Erste-Hilfe-Maßnahmen
- Film: „Kinder sicher unterwegs“
<http://www.kelly-insel.de/wwwkinder-sicher-unterwegsde/>
- Stationsangebot bei Projekttagen oder Verkehrssicherheitstagen (insbesondere in Klasse 8) durch den Schul-Sanitätsdienst ggf. mit Unterstützung durch Schülermentoren Verkehrserziehung
- Prävention von Missbrauch durch Ich-Stärkung, Rollenspiele, Klassenrat, Schul-Plenum, Streitschlichter, Kooperation mit der Kriminalprävention der Polizei oder dem Stadtjugendring
- Tipps und Hinweise für Unterricht, Projektveranstaltungen, Rad-Ausflüge oder Exkursionen, Schullandheimaufenthalte, Ganztagesangebote
http://www.lis-in-bw.de/_Lde/Startseite/Programme/Fahrrad+und+Schule
- Zertifikat "Fahrradfreundliche Schule"
http://www.lis-in-bw.de/_Lde/Startseite/Programme/Fahrradfreundliche+Schule
- FahrRad! Die Fahrrad-Jugendkampagne des VCD
www.vcd.org/themen/mobilitaetsbildung/fahrrad/
- <http://www.fahrradland-bw.de/startseite/> > Suchbegriff Verkehrserziehung
- Vom Laufrad zur Rennmaschine (Deutsches Zweirad-Museum in Neckarsulm, www.zweirad-museum.de)
- Außergewöhnliche Drahtesel (Kunst)
- Bremssysteme, Ventile, Kugellager (Technik)
- Unterricht, Projekte, Maßnahmen der Berufsorientierung in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft der Unfallversicherer (DGUV), den Unfallkassen sowie den Berufsgenossenschaften
- Arbeit mit den Unterrichtsmaterialien der Jugendkampagnen des Deutschen Verkehrssicherheitsrates (DVR)
- <https://www.dvr.de/praevention/kampagnen/uk-bq-dvr-jugendaktion>
- Organisation des zweistündigen Angebots der Verkehrsprävention der Polizei
www.gib-acht-im-verkehr.de
- Arbeit mit den Unterrichtsmaterialien der Jugendkampagnen des Deutschen Verkehrssicherheitsrates (DVR)
- <https://www.dvr.de/praevention/kampagnen/uk-bq-dvr-jugendaktion>

Unterricht mit Lerngängen:

- Zu-Fuß-Gehen, Radfahren, auch in Formen des "walking bus" oder „cycling bus“, öffentliche Verkehrsmittel, e-ticketing, Rad+car-sharing, e-mobility
- SuS untersuchen ihre Schulwege auf Sicherheit (Schulwegdetektive“, Schulwegfotografen, Interviews, Umfragen, ...), Schülerverkehrsgutachten
- Ökologische, webbasierte Klassenfahrten
- Planspiel Klimaschutz und Radverkehr des VCD
http://www.radschlag-info.de/fileadmin/user_upload/redaktion/Schule/Unterrichtsideen/9_Planspiel_Klimaschutz_und_Radverkehr.pdf
- Unterrichtsmaterialien, Arbeitsaufträge, Projektunterlagen für alle Klassenstufen zu den verschiedenen Kompetenz-Aspekten, zu Tourismus und Wirtschaft, Verkehrs- und Transportwege als Verbindungsmöglichkeit, Mobilitätsproblematik in strukturschwachen Regionen, Chancen und Grenzen der Mobilität
<http://www.bne-portal.de/de/infotehk/lehmaterialien/1076> > Mobilität und Verkehr
<https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/nachhaltige-mobilitaet-in-schule>

Woran kann ich Entwicklungsfortschritte bei den Schülerinnen und Schüler (SuS) erkennen?

Schülerinnen und Schüler

- können bewusst und selbstständig mobil sowie regelsicher am Verkehrsgeschehen teilnehmen
- eignen sich Wissen an über eine sichere Teilnahme am Straßenverkehr und können dieses in der Verkehrswirklichkeit anwenden
- kennen Verkehrszeichen und Verkehrsregeln
- handeln in Verkehrssituationen flexibel, situationsbezogen und im Bezug auf Gefahrensituationen vorausschauend und nehmen Rücksicht auf andere Verkehrsteilnehmer
- kennen präventive Maßnahmen zur Unfallverhütung
- übernehmen zunehmend Verantwortung für ihre eigene Mobilität und steuern diese bewusst
- gehen ihre Schulwege sicher und selbstständig zu Fuß
- reflektieren unterschiedliche Mobilitätsformen sowie Verkehrs- und Transportmittel unter Sicherheits- sowie unter ökologischen, ökonomischen, sozialen und gesundheitsfördernden Aspekten und nutzen die Vorteile des Zu-Fuß-Gehens, Radfahrens und öffentlicher Verkehrsmittel (ÖPNV) bewusst
- verhalten sich an der Bushaltestelle und im Schul(-)Bus oder anderen öffentlichen Verkehrsmitteln angemessen und sicher.
- reflektieren richtiges Verhalten an der Bushaltestelle und im Schul(-)Bus oder anderen öffentlichen Verkehrsmitteln.
- der Grundschule können sich mit Rollern, Laufrädern, Pedalos, Rollbrettern und auf Fahrrädern sicher fortbewegen.
- der weiterführenden Schulen können sich ggf. ergänzend mit motorisierten Zweirädern sicher fortbewegen
- kennen den Helm als wichtige Maßnahme zur Unfallverhütung
- kennen Maßnahmen und Handlungsmöglichkeiten, die sie bei einem Unfall handlungsfähig machen und ihnen weiterhelfen.
- erfahren sich als selbstbewusst und stark.
- kennen und nutzen das verkehrssichere Fahrrad als gesundheitsförderndes, umweltverträgliches und preiswertes Fortbewegungsmittel
- kennen verschiedene Fahrzeuge, Fahrzeugsicherheitstechnik und die zugehörigen konventionellen oder alternativen Antriebssysteme und können dies unter dem Aspekt von „Vision zero“ vergleichend beurteilen
- sind als „Junge Fahrer“ für deren Hauptunfallursachen Geschwindigkeit, Alkohol und Drogen sensibilisiert.
- kennen die Auswirkungen des Verkehrs auf Gesellschaft, Gesundheit, Umwelt, Klima und Wirtschaft. Sie können die eigene Mobilität sicher gestalten und Verkehrsmittel bewusst auswählen und risikolos nutzen.

- kennen umweltverträgliche, ressourcenschonende, internetbasierte, sicherheitsorientierte Verkehrskonzepte. Sie können dies konsequent auf die eigene Mobilität übertragen.
- können sich mit ökonomischen, ökologischen, sozialen und Sicherheits-Aspekten der Mobilität auseinandersetzen